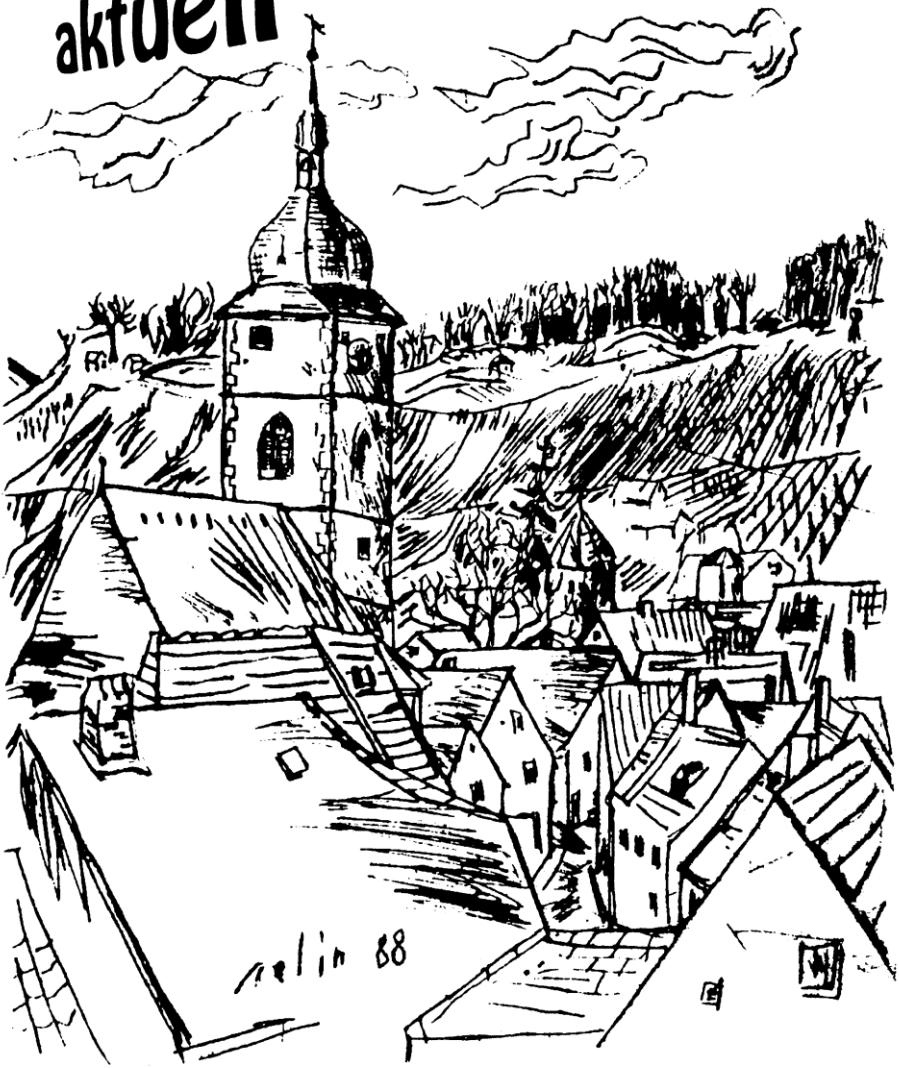
Bartholomäus 92 aktuell

März 2017
23. Jahrgang



ZEITUNG FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

Sommerhausen - Eibelstadt

Zum Geleit

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden."
(Monatsspruch April aus Lukas 24,5-6)

Liebe Gemeindeglieder aus Sommerhausen und Eibelstadt!
Was ist denn meine Lebenshoffnung und wer oder was hält mich in schwierigen oder auch traurigen Zeiten? Diese Frage stelle ich mir in jetzt den Tagen, da ich diesen Artikel schreibe. Beruflich standen mehrere Bestattungen an. In den vergangenen Wochen hatten wir in unserer Familie einige Sorgen gesundheitlicher Art. Dazu kommen die bösen, oft entsetzlichen Nachrichten über die Medien: Aleppo, Afghanistan, Anschläge in afrikanischen Staaten, Erdbeben in Italien, neulich der furchtbare Terrorakt beim Weihnachtsmarkt in Berlin und, und, und. – Was hält mich? Was hält uns?

In diesen Tagen begehen wir am Aschermittwoch den Beginn der Passionszeit, die uns hinweisen will auf das Leiden und Sterben Jesu. Dies ist eine Zeit, mit der Viele unter uns nichts anfangen wollen. Zu grauslich was da mit Jesus am Kreuz geschehen ist, und eigentlich ist Jesus doch ein „Looser", einer, der verloren hat, oder? So schändlich musste er am Kreuz hängen, von allen verspottet. Was wollen wir bloß mit dem?

Ostern ist noch weit, heuer erst Mitte April. Und doch sehe ich hinüber auf Ostern. Eigentlich tue ich dies schon seit Weihnachten, weil uns im Weihnachtslied z.B. gesagt wird:
„Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein. Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding". (Gesangbuch, Nr. 27,2+3)
Ich mag dieses Lied sehr, weil es uns mit ganz schlichten Worten sagt, weshalb Gottes Sohn Mensch wurde: um für uns da zu sein; um uns zu helfen und zu dienen; um unser Leben, auch wenn es verpfuscht sein sollte, mit Gott zu versöhnen.
Immer wieder fühle ich mich schwach, ohnmächtig, unfähig, meine Arbeit gut und vernünftig zu tun. Ich sehe, dass ich den Erwartungen mancher Leute nicht gerecht werden kann. Aber wer kann das schon? Und: muss ich versuchen es allen recht zu machen, bloß, weil ich Pfarrer bin und weil die Kirche den Menschen dienen soll?
Was mir in solchen Fällen hilft, ist der Blick auf Jesus und sein Kreuz. Er hat unsere Schwachheit getragen. Aber Jesus hat nicht versucht, allen Leuten gerecht und gefällig zu werden. Den überheblichen Leuten seiner Zeit, auch vielen Pharisäern, die doch so genau den Weg zu Gott wussten, hat er den Rücken zugedreht, und er ging z.B. zum Zöllner Zachäus. Er speiste mit den Rechtlosen, den Außenseitern, den „Sündern". Wo würde Jesus heute einkehren?

Ja, und dann schaue ich hinüber von Weihnachten über die Passionszeit auf das Osterfest. ***„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden."*** Boten Gottes sagten das zu den Frauen, die am frühen Ostermorgen zum Grab Jesu gekommen waren und es offen und leer fanden. Dieses Wort ist es, das auch mich hält. Die Osterbotschaft gibt mir Kraft für meine Arbeit, auch für den Dienst, wenn es um Trauer und Abschied geht. Diese Botschaft ist der

Grund, weshalb ich mich vor mehr als vier Jahrzehnten im Gebet dazu durchgerungen habe, diesen Beruf zu erlernen und auszuüben. Und was hatte ich mir damals nicht alles vorgenommen! Ich wollte durch meine Arbeit, durch mein überzeugendes Wesen beispielsweise die Leute aus „meiner“ Gemeinde davon abhalten, der Kirche den Rücken zuzukehren. – Pfeifedeckel!
Mit unserer Herrlichkeit, mit unserem Glanz ist es nicht weit her. Wie oft mag ich in meinem Beruf auch versagt haben! Gewiss hätte Gott mir manchmal etwas anderes gesagt, wenn ich in bestimmten Momenten auf Ihn gehört hätte.
Doch Gott sei Dank konnte ich immer an dieser Überzeugung festhalten: dass Gott uns Menschenkinder – und auch mich – so liebt, wie wir sind. Ohne Vorbedingungen. Einfach, weil er uns liebt. Das ist meine Überzeugung und Hoffnung. Damit will und kann ich leben, fröhlich sein, mich freuen über das Leben, das damals an Ostern eine neue Qualität erhalten hat: die Ewigkeit. Denn Jesus, der Sohn Gottes, ist auferstanden. Wenigstens dies will ich weitersagen, wenn ich schon in vielen anderen Dingen schwach oder unzulänglich bin.

So wünsche ich Ihnen eine segensreiche, besinnliche Passionszeit, in der Sie – besser als im turbulenten Advent – über Gottes Liebe zu uns nachdenken und dafür dankbar werden können. Dann dürfen wir uns an Ostern gemeinsam freuen über das neue Leben, das es durch die Auferstehung Jesu zu bejubeln gibt. Damit will ich leben. Dies ist es, was mich hält!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Erich Janek

Die Redaktion des „Bartholomäus aktuell“ sucht baldmöglichst eine/n verantwortliche/n Redakteur/in.
Ihre Aufgabe wird es sein, die Beiträge und Fotos die aus dem Redaktionsteam kommen, in eine „gute Form“ zu bringen und das Layout eigenverantwortlich zu gestalten.

Wer sich vorstellen könnte, diese Aufgabe zu übernehmen, melde sich bitte im Pfarramt, Tel. 229, oder kommt „zum Schnuppern“ zur nächsten Redaktionssitzung am Mittwoch, 26. April um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum.

Konfirmation 2017

Folgende jungen Leute aus unserer Gemeinde werden am Palmsonntag, dem **9. April konfirmiert**:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von links:
Hannah Müller, Luana Piras, Anne Kempf, Cosima Seifert, Franka Saak, Luise Seifert, Lisa Dieterich, Hanna Speiser, Tabea Steinmann, Maximilian Raducan, Lukas Heinrich, Linus Heinrich, Jonas Raab. Es fehlt Leonie-Thea Koch. Bild: Erich Janek (Erlaubnis der Fotografierten lag vor.)

Herzlich eingeladen sind Sie im Zuge der Konfirmation zu folgenden Gottesdiensten:

2. April, 9.30 Uhr Konfirmandenvorstellungsgottesdienst
8. April, 18.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Hl. Abendmahl für die Familien
9. April, 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
9. April, 17.00 Uhr Abschlussandacht mit Verteilung der Urkunden und Gedenkkreuze

Und noch etwas: Bitte schließen Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den Familien in Ihre Gebete ein!

Gabenstatistik 2016

Herzlich Dank darf ich sagen für alle Gaben für Aufgaben unserer Kirchengemeinde ebenso wie für andere kirchliche Zwecke im Jahr 2016! Die Gaben sind im Vergleich zu 2015 um € 13.053,02 gestiegen. Die Gabenstatistik sieht folgendermaßen aus:

Gaben insgesamt		**68.929,63 €**
davon:	Klingelbeuteleinlage, Kollekten eigene Gemeinde	13.890,81 €
	Kirchenrenovierung, Kerzenständer	35.825,26 €
	Kirche, Gottesdienst, Kirchenschmuck	4.623,21 €
	Gemeindezentrum, Gemeindehaus Eibelstadt	1.411,00 €
	Jugendarbeit / sozial-diakonische Arbeit	1.142,00 €
	weitere Gemeindearbeit	1.982,10 €
	„wo am nötigsten“	1.543,35 €
Außerhalb der Kirchengemeinde:		
	angeordnete landeskirchliche Kollekten	2.149,00 €
	Diakonisches Werk	445,20 €
	Brot für die Welt	4.232,70 €
	Dekanat Würzburg, Ruvuma, Mission usw.	1.685,00 €

Bei 1428 Gemeindegliedern ist dies ein „Pro-Kopf-Betrag“ von **48,27 €**
Herzlichen Dank auch für das **Kirchgeld 2016**: 15.182,50 € wurden von Ihnen insgesamt gegeben. Der größere Betrag des Kirchgeldes, über 11.000,-- € wurde für die Kirchenrenovierung verwendet. 4.000,-- € verwendeten wir für unseren lfd. Haushalt, da unser Konto im Jahr 2015 völlig überzogen war. Wir konnten damals zweckgebundene Spenden nicht mehr zeitnah dem vorgesehenen Zweck zuführen. Dies ist nun wieder möglich; wir haben alle Spenden für die Kirchenrenovierung dem „Außerordentlichen Haushalt“ für die Renovierung beim Kirchengemeindeamt Würzburg zugeführt.
– Danke für alle finanzielle Unterstützung unserer Kirchengemeinde!

Erich Janek

Frauenkreis

Sonntag, 5. März, 17.00 h Weltgebetstag der Frauen
Gottesdienst in der Kirche Winterhausen;
In diesem Gottesdienst erzählen uns philippinische Christinnen von ihrem Leben und Glauben sowie von der stets drängenden Frage nach Gerechtigkeit.

Nach dem Gottesdienst wird eingeladen zum gemütlichen Beisammensein mit Tee und Kuchen im Kantorat.

Im März plant der Frauenkreis einen Theaterbesuch; Zeit und Ort werden bekannt gegeben.

Dienstag, 4. April, 20.00 h Wir basteln Osterschmuck
Sonntag, 16. April, 06.00 h Feier der Osternacht in der Kirche;
- anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum
Dienstag, 2. Mai, 20.00 h Eindrücke aus Korfu *(Vortrag mit Bildern von Pfr. Janek)*

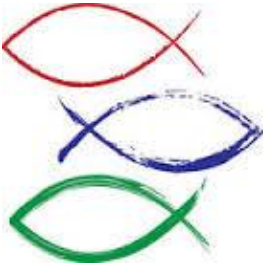
Seniorenkreis

Herzliche Einladung zum Seniorenkreis, der monatlich **donnerstags um 13.30 Uhr** im Gemeindezentrum stattfindet! Die Termine:

16. März Pfr. Erich Janek: „Zeichen und Symbole zeigen etwas“
20. April Pfr. Heinz Schuster: „Selma Lagerlöf, die erste Nobelpreisträgerin für Literatur“
4. Mai Siegbert Fuchs: „Lissabon und Umgebung“ – *mit Bildern*

Ökumenischer Handarbeitstreff

Der ökumenische Handarbeitstreff trifft sich donnerstags um 15.30 Uhr in unserem Gemeindehaus in Eibelstadt am **23. März**, **27. April** und **18. Mai.**



Einführung von Lektorin Claudia Bartel

Frau Claudia Bartel wird am Sonntag **„Lätare“, 26. März** im Gottesdienst von Pfarrer Janek als Lektorin eingeführt. Dabei wird sie gesegnet und ihre Ernennungsurkunde verlesen. Der Kirchenchor wird den Festgottesdienst mitgestalten. Im Anschluss daran findet ein „Kirchenkaffee“ im Gemeindezentrum statt, wo Sie mit Frau Bartel ins Gespräch kommen können.

Achtung: an diesem Sonntag ist Umstellung auf die **Sommerzeit!**

Feier der Osternacht 2017

Die Osternachtfeier findet am **Ostersonntag, 16. April um 6 Uhr** in der Kirche statt. Wir beginnen wieder mit einer Lichtfeier in der Kirche und feiern das Hl. Abendmahl. Auch die Kinder sind zum alkoholfreien Abendmahl eingeladen! Nach einem Spaziergang in den Ostermorgen hinein (wir schauen dabei auch in die kath. Kirche rein) gibt es Frühstück im Gemeindezentrum. Hierzu bitte ich um Ihre Mithilfe. Eine Anmeldung zum Frühstück ist nicht erforderlich. Die Osternacht wird am **Montag, 3. April um 20 Uhr** im Gemeindezentrum **vorbereitet**. Wir brauchen Helfer/innen, auch zum Aufbau am Karsamstag!

Gottesdienst im Freien

Am Sonntag, **7. Mai** feiern wir um 10.30 Uhr wieder einen „Gottesdienst im Freien“ mit anschließendem „Weißwurstfrühstück“. Diesmal sind wir im Schlosshof bei unserer Grafenfamilie von Rechteren-Limpurg-Speckfeld und im Weingut „Schloss Sommerhausen“ bei Familie Martin Steinmann zu Gast. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kelterhalle statt. – Herzlichen Dank an Familie Steinmann für die Einladung!

Kirchenmusikalischer Gottesdienst zu Kantate

Am Sonntag „Kantate“ (= „Singt!“), am **14. Mai** um 9.30 Uhr, feiern wir wieder einen kirchenmusikalischen Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Goldene Konfirmation 2017

Der Konfirmandenjahrgang 1967 ist herzlich eingeladen, das Fest der „Goldenen Konfirmation“ zu feiern. Es soll am Sonntag, **28. Mai 2017** stattfinden. Herzlich sind auch Diejenigen zum Mitfeiern eingeladen, die auswärts konfirmiert wurden, aber ihr Konfirmationsjubiläum nicht in ihrer Heimatgemeinde begehen können. Bitte melden Sie sich ggfs. im Pfarramt an!

Deutsche Kleiderstiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg sendet Ihnen ein herzliches Dankeschön! Die Kleider- und Schuhsammlung im November 2016 erbrachte in Ihrer Gemeinde insgesamt **3.370 kg**. Sie unterstützen so unsere Projekte innerhalb Deutschlands und international. Informationen dazu finden Sie im Internet unter **www.kleiderstiftung.de** und **Facebook.com/kleiderstiftung**.
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

Benefizkonzert

zu Gunsten der Aussenrenovierung der Kirche

ViaVicis

singt u. a. Chorwerke von:

Bruckner, Esenvalds, Hoche, Liszt, Mendelssohn-B., Nystedt, Rachmaninov, Rutter, Whitacre

Leitung: Hubert Hoche

26. März 2017, 18.00 Uhr

Sommerhausen, St. Bartholomäus Kirche

Eintritt frei – Spenden erbeten

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sommerhausen

Der klingende Bartholomäus

mit Geschichten vom Kirchenchor

Mit dem Auftritt in unserer Kirche an hl. Abend, einem besonderes Benefizkonzert in der Palliativstation der Uniklinik Würzburg und mit unserem Chorsamstag im November haben wir das letzte Jahr abschließen können. Im Herbst nehmen wir uns jedes Jahr einen Samstag Zeit, um miteinander zu singen, kleine Klangexperimente auszuprobieren, neue Lieder zu entdecken, lecker zu essen und eine schöne und entspannte Zeit miteinander zu verbringen. Unser Konzert in der Uniklinik stand vor der Türe und es gab einige Lieder zu Üben um bei manchen Stücken sicherer zu werden. Dieses Benefizkonzert am Nikolaustag war sehr beeindruckend.

Der Kirchenchor

Wir haben in der Aula dieser besonderen Station unsere Lieder gesungen und haben durch die offenen Türen in die Patientenzimmer eine Stunde wohlklingende Töne bringen dürfen.
Ende Januar haben wir zu Beginn dieses Jahres bereits im Gottesdienst mit unserer Regionalbischöfin Gabriele Bornowski zum Abschluss der Kirchenrenovierung drei Lieder gesungen. Davon zwei mit Klavierbegleitung. Unsere nächsten Auftritte stehen jetzt schon auf dem Terminplan und wir freuen uns darauf. Auch über viele Zuhörer in unserer Kirche.

Ute Bocklenberg nach unserem Auftritt in der Uniklinik

Kerstin Schwarz

Frühstückstreffen für Frauen

Es ist Zeit für einen

Der Frauenkreis und die Landfrauen hatten für den 4. Februar wieder ein Frühstückstreffen organisiert; ca. 100 Frauen ließen sich einladen.
Es war einfach schön, sich mal an einen gedeckten Tisch zu setzen und sich bedienen zu lassen.

Die Referentin, Diakonin Martina Fritze, hielt anschließend einen Vortrag mit Gesprächspausen zum Thema:

„Einfach mal `Nein` sagen“.

Sie erhielt lebhafte Zustimmung und sicherlich konnten viele Frauen einen hilfreichen Anstoß für ihren Alltag mitnehmen.
Insgesamt war es ein wirklich gelungener Vormittag!

Bilder: Ruth Janek

Erich Janek

Abschluss der Kirchenrenovierung

Am Sonntag, 29. Januar feierte die Kirchengemeinde in einem festlichen Gottesdienst das Ende der Kirchenrenovierung.
Zu Gast waren Frau Regionalbischöfin Gisela Bornowski (sie hielt die Festpredigt) aus Ansbach und Frau stellv. Dekanin Susanne Wildfeuer aus Würzburg. Sie sprach die Fürbitten und anschl. ein Grußwort.

v.l.n.r.: Pfarrer Erich Janek, Prädikant Gerhard Oehler, Lektorin Claudia Bartel, Bürgermeister Fritz Steinmann, stellv. Dekanin Susanne Wildfeuer, Regionalbischöfin Gisela Bornowski

Die Sommerhäuser Musikanten und der Kirchenchor begleiteten zusammen mit Frau Lehrieder an der Orgel den Gottesdienst musikalisch. Fahnenabordnungen zogen mit in die Kirche ein und sorgten so für ein farbenfrohes Bild. Nach dem Gottesdienst begrüßte Vertrauensmann Herr Werner Wenninger die Ehrengäste und bat sie um ein Grußwort. Dabei vergaß er nicht, sich für die öffentlichen Zuschussgelder zu bedanken.
Er bedankte sich ebenso bei der Marktgemeinde, welche die Turmrenovierung übernommen hatte. Wir werden in der Endabrechnung innerhalb des Kostenrahmens bleiben.
Bis zum Festtag hatte die Kirchengemeinde Spenden in Höhe von ca. 217.000 Euro geworben. Schätzungsweise 40.000 Euro werden wir wohl nun noch zur Finanzierung an Eigenmitteln aufbringen müssen – Grund, dass wir uns in diesem Jahr nochmals anstrengen!

Vor den Grußworten berichteten Architekt Fritz Staib und Statiker Bernd Hußenöder über die notwendigen Renovierungsarbeiten, und wie die anstehenden Probleme gelöst wurden – zwei hervorragende Berichte!

Zum Abschluss überreichte Pfarrer Janek je eine Schieferplatte vom Kirchturm mit Scherenschnitten unseres Künstlers Frank Lindner an Bürgermeister Fritz Steinmann für die Marktgemeinde, den Architekten Fritz Staib und an Vertrauensmann Werner Wenninger für die Kirchengemeinde.

Diese Platten mögen eine Erinnerung sein an die gelungene Außenrenovierung unserer St. Bartholomäuskirche.

v.l.n.r.: Pfarrer Erich Janek, Fritz Staib, Werner Wenninger, Bürgermeister Fritz Steinmann

Regionalbischöfin Frau Bornowski überreichte eine Altarbibel mit der neuen Lutherübersetzung von 2016 an die Kirchengemeinde.

Die Grußworte der Ehrengäste kamen von:

Landrat Eberhard Nuß

MdL Kerstin Celina

MdL Manfred Ländner

Neuerscheinungen zum Lutherjahr 2017

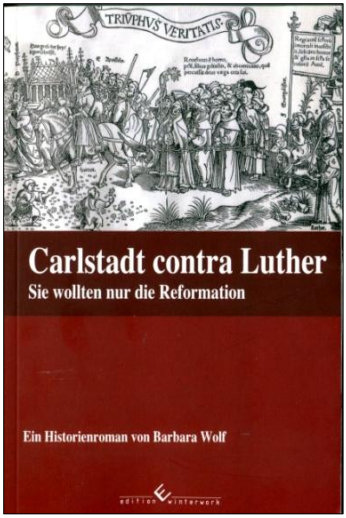
von Dietmar Möckel

Luthers Thesenanschlag in Wittenberg löste vor 500 Jahren die Reformation aus. Weit über 40 Neuerscheinungen bereichern zum anstehenden Lutherjahr 2017 bisher den deutschen Buchmarkt. Von religionswissenschaftlichen und geschichtlichen Sachbüchern, über eine Neufassung der Lutherbibel bis hin zu Biographien, Liederbüchern, Reiseführern und spannenden Romanen, ist alles zu finden. Zum Auftakt des Lutherjahres wollen wir Ihnen zwei historische Romane vorstellen, die sich mit Martin Luther und den unterschiedlichen Auffassungen anderer, auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche, befassen. Im erbitterten Streit um das Abendmahl mit zweien seiner ehemaligen Weggefährten, Thomas Müntzer und Andreas Bodenstein, genannt Doktor Carlstadt, zerbrechen alle Freundschaften.

Tilman Röhrig: „Die Flügel der Freiheit", ein historischer Roman, der den Leser voll in seinen Bann zieht und der nichts für schwache Nerven ist! Spannung pur ist angesagt von der ersten bis zur letzten Seite, wenn der Kölner Schriftsteller Röhrig die heftigen Auseinandersetzungen zwischen dem, um seine Reformation bangenden Luther und dem radikalen, fast dem Wahnsinn verfallenden Thomas Müntzer, uns miterleben lässt. Hervorragend recherchiert, erleben wir Zeitgeschichte, Stimmung und Handlungsweise in der bewegten Zeit des heraufziehenden Bauernkrieges von 1524 bis 1525.

Zwischen Luther und Müntzer, den verfeindeten Weggefährten, hat Röhrig als Bindeglied eine innige Liebesgeschichte geknüpft. Barthel, ein junger Geselle bei Lucas Cranach dem Freund Martin Luthers, verliebt sich in Dorothea, das liebreizende Honigmädchen, Tochter eines Spenglermeisters, der den Ideen Thomas Müntzers hoffnungslos verfallenen ist. Wir erleben Folter, Totschlag, Vergewaltigung, Bildersturm und sonstige Exzesse menschlicher Verrohung, bis das brutale Zusammenschlagen der marodierenden Bauernhaufen durch die Fürstenheere, dem Schrecken ein Ende setzt.

Unerbittlich werden hier die Charaktere der beiden Handelnden aufgezeigt, einerseits der aufbrausende, cholerisch und derb agierende Martin Luther und auf der anderen Seite ein fast dämonisch handelnder, nach eigner Überzeugung von Gott berufener Sachwalter auf Erden.



Barbara Wolf: „Carlstadt contra Luther", die Karlstädter Schriftstellerin Barbara Wolf möchte mit ihrem gut recherchierten historischen Roman die Reformation verständlich machen. Sie ist freie Journalistin und Gründerin der Geschichtswerkstatt Karlstadt. Was liegt da näher, als sich mit einer bedeutenden Persönlichkeit der Reformation, mit dem Karlstadter Andreas Bodenstein, genannt Doktor Carlstadt, zu befassen.

Bodenstein war der Doktorvater Luthers. Beide kämpften in Wittenberg für eine Reform der katholischen Kirche. Sie wollten eine stärkere Besinnung auf die eigentlichen Werte des Glaubens und lehnten die äußeren Zeichen der Macht und den Ablasshandel ab. Dennoch hatten sie unterschiedliche Auffassungen vom Abendmahl und diese treten bei den Auseinandersetzungen mit Luther voll zu Tage und führen zu Bodensteins Vertreibung aus dem Kurfürstentum und an den Rand des Elends.

Die Zeit um 1500 bis 1541 wird mit nahezu allen religiösen Konflikten und den Ereignissen zwischen Martin Luther und Andreas Carlstadt spannend beschrieben. Die historischen Ereignisse hat die Autorin in ein belletristisches Umfeld eingebunden, so entstand ein spannender Roman, der uns auch der fränkischen Geschichte um Fürstbischof Konrad von Thüngen, Tilman Riemenschneider, Florian Geyer, Ulrich von Hutten und den Markgrafen von Ansbach näherbringt. Wir erhalten in dem Buch einen tiefen Einblick in das bewegte Leben von Carlstadt und leiden, bangen und hoffen durchaus mit ihm und seiner Familie. In der Schweiz fand er endlich bei Zwingli und seinen Anhängern Aufnahme und wurde 1537 Rektor der Universität Basel. Vier Jahre später verstarb er an der Pest.

Besonders wichtig war es Barbara Wolf, kurze Auszüge der tatsächlichen Schriften von Andreas Bodenstein wiederzugeben. Immer wieder finden sich diese als eingerückte Textpassagen: Originalschriften, Briefe, die in das Romangeschehen platziert werden. Wiederkehrende kursive Stellen sind von Wolf formulierte Ergänzungen zum Zeitgeschehen, um dem Leser jenes besser zu erklären.

Zum Schluss eine Preisfrage an Lutherkenner:

1. **Wer** war Luthers einflussreicher Fürsprecher am Hofe des katholischen Kurfürsten Friedrich III. von Sachsen?
2. **Wo** verlor Thomas Müntzer mit seinen Bauernhaufen die Schlacht gegen das Fürstenheer?

Einsendeschluss (per Mail o. Karte) ist der 17. Mai 2017 beim Pfarramt Sommerhausen

Zur Auslosung unter den richtigen Einsendungen kommen die beiden vorgestellten Bücher.

Lesung im Kindergarten

„Das war toll und hat richtig Spaß gemacht!“ „ Auf dem Computer waren echte Tierstimmen zu hören!“ „Wir haben einen Luftballon und ein Lesezeichen bekommen!“

Die Kinder kamen vollkommen begeistert wieder ins Gruppenzimmer und waren gar nicht zu bremsen: alle wollten auf einmal erzählen. Frau Oelwein hier aus Sommer-hausen war am Donnerstag, den 12.01.17, zu Besuch bei uns im Kindergarten und las den Kindern aus ihrem eigenen Buch „Aishas Abenteuer im fernen Malaya“ vor. Die Geschichten möchten die kleinen Zuhörer für einen achtsamen Umgang mit der Natur sensibilisieren und zu einer respektvollen Begegnung mit Tieren anregen. Frau Oelwein war im Herbst auf uns zugekommen und hatte angeboten eine Lesung im Kindergarten zu machen. Das fanden wir eine gute Idee, weil es uns ein Anliegen ist, unseren „Schützlingen“ einen positiven Zugang zu Büchern zu vermitteln.

Wir teilten die Kinder in 2 Gruppen auf, in einer die Größeren und in der anderen die Kleineren, und waren gespannt, ob es ihnen gefallen würde. Die Älteren gingen ganz angetan aus sich heraus und beteiligten sich aktiv, die Jüngeren hörten sehr still und aufmerksam zu. Die passenden Dschungelgeräusche auf dem Computer, die einfühlsame, spannende Art des Vorlesens, das tolle Eingehen auf die kleinen Zuhörer und die kleinen „Geschenke“ zum Abschluss, ein Lesezeichen und ein Luftballon, machten die Lesung zu einem echten Erlebnis für Erwachsene und Kinder.

Besonders beeindruckend war für die Kinder die Freundschaft des Mädchens Aisha zu den Tieren und dass man als Mensch noch etwas von den Tieren „lernen“ kann.

Wir sind froh, dass Frau Oelwein uns einige Exemplare des Buches und des gleichnamigen Hörspiels dagelassen hat, damit die Kinder es bei Interesse bei uns kaufen können. Ein Exemplar bekam der Kindergarten geschenkt.

Ein schönes, bereicherndes Erlebnis, wie wir sie gerne den Kindern vermitteln.

Kindergarten Sonnenschein
Annette Köck

Martinsbasar des Handarbeitstreffs

Der Basar des ökumenischen Handarbeitstreffs in Eibelstadt am 6. November im Rathaus Eibelstadt erbrachte die tolle Summe von 810,-- Euro.
Sie gehen als Spenden, je zur Hälfte für die Kirchenrenovierung und für Ruvuma. Vielen Dank!

Bilder: Reinhard Schmidek

Kultur-Tradition-Geschichte

Moldauklöster und Siebenbürgen
Auf den Spuren deutscher Siedler

Studienreise vom 19. – 30.08.2017
Reiseleitung: Pfr. i.R. Heinz Schuster

Siebenbürgen - *Das Land „Jenseits der Wälder" hat eine einzigartige Geschichte.*
„Ad Retinendam Coronam" - Zum Schutze der Krone, ruft König Geza II. im 11. Jahrhundert deutsche Siedler in sein Land. Sie kommen vorwiegend aus Flandern, Franken, sowie dem Rheinland um Maas und Mosel.
Als Siedlungsgebiet wird Ihnen das Land im südlichen Karpatenraum zugewiesen. Sie vollbringen in kurzer Zeit eine erstaunliche Aufbauleistung, machen Land urbar, beleben Bergbau und Handel und gründen Städte.
Im Laufe der vielhundertjährigen Geschichte wird Siebenbürgen - und damit auch die deutschen „Sachsen", Spielball der ungarischen, osmanischen, österreichischen und deutschen Herrscher.
Als kleine Zellen behaupten sich die sächsischen Gemeinden und Städte mit ihren großartigen Führungspersonen.

Besuchen Sie mit uns u.a.: Bukarest – Sinaia – Brasov (Kronstadt) – Bistrita (Bistritz) - Targu Mures (Neumarkt am Mieresch) - Sighishoara (Schäßburg) – Alba Iulia (Weißenburg) – Hunedoara (Eisenmarkt) – Sibiu (Hermannstadt)

Entdecken Sie mit uns: Gura Humorului in der Bukowina, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehörenden Moldauklöster Moldovita, Sucevita, Vorronet und Humor – den Stundturm, die Bergkirche und den Bergfriedhof in Schäßburg – die Kirchenburg in Biertan (Birthälm) u.v.m

Heute liegt Siebenbürgen im Zentrum Rumäniens und legt Zeugnis ab über seine wechselhafte Geschichte.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei:
Pfarrer Heinz Schuster, 97286 Sommerhausen, Tel.: 09333/903503
Reiseveranstalter: Orientaltours, Frankfurt

Unsere Gottesdienste

in Sommerhausen finden, wenn nicht anders angegeben, an den Sonn- und Feiertagen jeweils um **9.30 Uhr** in der St. Bartholomäuskirche statt.

In Eibelstadt finden die Gottesdienste, jeweils (*so nicht anders angegeben*) sonntags im Gemeindehaus, Würzburger Str. 7 um **10.45 Uhr** statt.

Die nächsten Termine:

5. März; **19. März** Uhr mit Abendmahl; **2. April**; **14. April** (Karfreitag) um 13.30h mit Abendmahl; **16. April** (Ostersonntag); **30. April**; **21. Mai** und **4. Juni** (Pfingstsonntag).

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Eibelstadt finden jeweils mittwochs um **15 Uhr** am: **1. März**, **5. April** (mit Abendmahl), **3. Mai** und **7. Juni** (hier 10 Uhr!) statt.

Frauenkreis Pfarramt (☎229)	***monatlich dienstags*** im Gemeindezentrum
Kirchenchor Chorleiterin: Ute Bocklenberg (☎0151-21514908)	***donnerstags 20.00 Uhr***
Missionskreis Würzburg Andreas Keck (☎09303-8371) Stefan Diroll (☎1800) www.missiondekanatwuerzburg.de	fördert die Partnerschaft zwischen den Dekanaten Würzburg und Ruvuma/Südtansania
Ökumenischer Handarbeitstreff Frau Hofmann (☎09303-980776) Frau Schmideck (☎09303-1732)	***jeder 2. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr*** im evang. Gemeindehaus Eibelstadt, Würzburger Str. 7
Seniorenkreis Erich Janek (☎229)	***monatlich donnerstags um 13.30 Uhr*** im Gemeindezentrum
Sommerhäuser Trommelgruppe Verantwortlich: Andre Mabiala (☎0152-22753265)	für Kinder ***montags um 16.45 Uhr***
Spielgruppe Daniela Dusel (☎**2679651**) Karina Kießling (☎**903370)**	für Mütter und Kinder (0-3 Jahre), die Kontakte suchen und pflegen wollen ***mittwochs 9.30 Uhr***
Ukulele-Kinder Verantwortlich: Carmen Ruth (☎0931-20545789)	***donnerstags ab 13.00 Uhr***

Evang.-Luth. Pfarramt, Hauptstr. 10, 97286 Sommerhausen; Tel. (09333) 229;
Fax (09333) 903936; E-mail: pfarramt.sommerhausen@elkb.de

Die Bürostunden von Pfarramtssekretärin Frau Ute Dieterich sind montags und donnerstags, jeweils von 9 – 12 Uhr.

Die nächste **Redaktionssitzung** findet am **Mittwoch, dem 26. April um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum statt!

Impressum:
Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Sommerhausen-Eibelstadt. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von der Redaktion: Michael Bergmann, Katharina Dürr (verantw.), Stefan Frewer, Christa-Maria Gerth (verantw.), Erich Janek, Margarete Keim, Dietmar Möckel, Heinz Schuster, Kerstin Schwarz, Christoph Steinmann jun.

Druck: PrintCarrier GmbH & Co. KG, 97286 Winterhausen